Neue Strausberger Zeitung

13. August 2010 | Heimatblatt mit amtlichen Mitteilungen | Nr. 8 • 19. Jahrgang • 32. Woche

Neue Stadtansicht: der Markt

(vg) Der Marktplatz mitten in der Strausberger Altstadt ändert seit geraumer Zeit beinahe täglich sein Erscheinungsbild. Nachdem der aus einem Ideenwettbewerb im Jahr 2000 hervorgegangene ursprüngliche Entwurf mehrfach diskutiert und geändert worden war, wurde letztlich ein Konsens gefunden aus Wettbewerbsergebnis und Bürgerwünschen. Mit dem Spatenstich am 3. April letzten Jahres begann die Umsetzung dieses Entwurfes, der sich am historischen Markt von 1912 (siehe Bild) orientiert. Die vertraglich vereinbarte Bauzeit endet am 31. August und der gegenwärtige Baufortschritt zeigt, dass dieser Termin eingehalten werden kann, schildert Katrin Großer vom Fachbereich Stadtplanung und Bautechnik. Im Herbst sollen dann die Bepflanzungen rund um das Areal beginnen. Im oberen Bereich des Marktes werden beidseitig Amberbäume, ahornähnliche Laubbäume, in die sogenannten Baumscheiben gepflanzt. Die Bäume werden von einer wassergebundenen Wegedecke eingefasst sein, die begehbar ist. Auch die Hochbeete im unteren, steileren Marktbereich, werden mit Bäumen, Sträuchern und Stauden begrünt. Vor dem Stadthaus und entlang der Stützmauer in der Großen Straße soll eine Ligusterhecke wachsen. Frühblüher in den Pflanzbereichen werden kleine Farbtupfer setzen. Mit flachen Borden zur Fahrbahn und der Pflasterung mit verschieden großen und getönten Steinen wurden gestalterische Akzente für eine ansprechende Platzwirkung gesetzt. Inzwischen haben die letzten Arbeiten begonnen. Derzeit werden Ausstattungsgegenstände, wie Geländer, Fahrradständer, Beleuchtung und Versorgungspoller installiert, damit der Platz gerüstet ist für vielfältige Veranstaltungen. „Um den Markt so richtig zu beleben, werden nun ambitionierte Menschen gebraucht“, schildert Katrin Großer. Es gibt auch schon erste positive Signale, so könnte man sich etwa Tische und Stühle eines Cafés gut auf dem Marktplatz vorstellen. Ein Wasserspiel mit Bodensprudel, das im oberen Bereich entsteht, könnte auch ein Ort zum Verweilen sein. Der Durchgang vom Markt zur Kirche sowie der Kirchplatz erscheinen ebenfalls in neuem Glanz. Hier wurden neben neuen Steinen alte Krustenplatten aus dem Altstadtgebiet verlegt.

Trotz der letzten Steinhäufchen, lässt sich die Raumwirkung des Platzes erahnen. *Foto: vg*

So sah der alte Markt um 1912 aus, ebenfalls gepflastert und beidseitig durch Baumreihen gerahmt. *Foto: Archiv Herma Klar*

Hier entsteht das Wasserspiel. Das Becken wird ebenerdig ausgepflastert, durch die runden Poller sprudeln dann kleine Fontänen.

Durchgang zur Kirche, mittig auf dem Weg die alten Krustenplatten. *Fotos (2): Stadtverwaltung*

Neu in Strausberg

Der Löwen-Menü-Service

Am Kombi-Dämpfer (braten, backen, dämpfen) sehen Sie Silke Willmann aus Fürstenwalde, Marianne Richter, Kraftfahrerin bei Löwen-Menü, sowie den Sodexo-Betriebsleiter und Meisterkoch Ingo König *Foto: eb*

Sodexo bereitet in einstiger Schulküche ohne Ruhetag die Vollwertkost zu, Löwen-Menü liefert sie mit „heißen Kisten“ aus

(eb) Auch heute noch wird in der früheren Schulküche der Friedrich-Engels-Oberschule gekocht. Doch längst ist hier der Sitz eines Dienstleistungsunternehmens, das Mittagessen für einen viel größeren Kreis von Erwachsenen sowie Kindern kocht und ausliefert. Seit kurzem sind in der Peter-Göring-Straße 24 die Sodexo SCS GmbH und der Löwen-Menü-Service der GDS GmbH zuhause. Auf Bärenmenü folgte nun also Sodexo als Produzent mit dem Löwen-Menü-Service als Partner für die Auslieferung. „Wir bieten unseren Kunden von Montag bis Sonntag vollwertiges, abwechslungsreiches Mittagessen – egal, wo sie sind: ob im Büro oder zu Hause“, betont Michael Fritzsche, Operativer Leiter der in Radeberg beheimateten GDS (Gastronomische Dienstleistungs- und Service) GmbH. Deren kompetenten Service kennt man so seit 15 Jahren in Rostock, Berlin, Cottbus, Barleben, Schkeuditz-Glesien, Kahla und nun auch in Strausberg und Umgebung. Die täglich bis zu acht verschiedenen Mittagsmenüs reichen von beliebten Klassikern wie Nudeln mit Tomatensoße über Regional- und Spezialmenüs wie Kohlroulade mit pikanter Schmorkohlsoße und Kartoffeln bis hin zu Menüs für Diabetiker. Mitarbeiter der Sodexo SCS GmbH (Zentralküche Strausberg) bereiten unter Leitung des Meisterkochs Ingo König das Essen zu, welches Löwen-Menü dann ausliefert. Sechs Köche, eine Büroangestellte und mehrere Küchenhilfen, insgesamt 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sorgen die ganze Woche über für ein reichhaltiges Angebot nicht nur für die 3.500 Mittagportionen, sondern auch 400fach als Kaltmenüs für Frühstück und Vesper. Ausgeliefert wird dies in Strausberg und Umgebung in den so genannten „heißen Kisten“. Das sind Fahrzeuge, mit integrierten Wärmeöfen, die eine optimale Qualität und Temperatur der Speisen gewährleisten.

Die Kunden in Kindergärten, Schulen, Firmen, bei Pflegediensten und in Heimen sowie gemeinnützige Verbände nehmen diesen Service gern in Anspruch.

Tel.: (0800) 43 74 62 (kostenfrei aus dem dt. Festnetz)
www.gds-gmbh.biz
www.loewenmenue.de

Fortschrittlicher Jahresrückblick:

Umdenken in der Energieversorgung

Vorstandschef Dr. Werner Brinker Fotos: vg

Dr. Ulrich Müller, Leiter der Geschäftsregion Brandenburg/ Rügen

(vg) „Unser Weg zur Energieversorgung der Zukunft“ war der Titel der Jahrespressekonferenz der EWE. Der Konzern mit Sitz in Oldenburg leitet von Strausberg aus die Geschäftsregion Brandenburg/Rügen. Vorstandschef Dr. Werner Brinker und Dr. Ulrich Müller, Leiter der Geschäftsregion Brandenburg/ Rügen, informierten über Zahlen und Fakten des vergangenen Geschäftsjahres und über Neuerungen und Ziele in der Zukunft des Energieversorgers.

„Der EWE Konzern ist schon seit langem in den Schlüsselbranchen Energiewirtschaft, Telekommunikation und Informationstechnologie tätig“, schilderte Dr. Werner Brinker „und mittlerweile vertrauen uns rund 1,5 Millionen Erdgas- und fast ebensoviele Stromkunden ihre Energieversorgung an und wir konnten bisher über 700.000 Kunden von unseren IT- und Telekommunikationsdienstleistungen überzeugen.“ Für die Schaffung intelligenter Netze sei eine weltweite Ausrichtung und ein Zusammenwachsen und -wirken von Energieversorgung und Telekommunikation unabdingbar, so Brinker. Dabei sind vor allem die nachhaltige Energieversorgung und die Verwirklichung der EU Klimaziele, insbesondere die Senkung der CO_2 Emissionen sowie der Ausbau der erneuerbaren Energien von Bedeutung. „In der Energieversorgung werde sich zukünftig grundlegend etwas ändern müssen“, betonte er im Hinblick auf den Klimawandel und erläuterte die Schwerpunkte und Fortschritte der EWE im Bereich Windenergie, aber auch bei Biogas und Photovoltaikanlagen, „denn in absehbarer Zukunft wird sich ein Komplettausstieg aus Erdgas, Kohle und Öl nicht mehr vermeiden lassen.“ Deshalb setzt das Unternehmen insbesondere in den Bereichen Forschung und Wissenschaft Akzente und wurde auch als „Best Innovator 2009“ im Wettbewerb von A.T. Kearney und der WirtschaftsWoche unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie ausgezeichnet. Eine besondere Herausforderung bei der Energieversorgung stellt der zunehmende Anteil der aus dezentralen Netzen eingespeisten Energie dar, der einen Lastenausgleich und die Erstellung neuer Berechnungs- und Datenmodelle erfordere. Der EWE Konzern sei aber für die vielfältigen und sich verändernden Aufgaben durch seine moderne Konzernstruktur mit Ausrichtung auf regionale Märkte sehr gut aufgestellt, so Brinker.

Dr. Ulrich Müller, Leiter der Geschäftsregion Brandenburg/ Rügen schilderte das EWE Engagement vor Ort und erläuterte einzelne Projekte, wie den Bau einer Erdgashochdruckleitung auf dem Gelände des BBI und das Projekt Biogasanlage PCK/ Schwedt durch die EWE Netz AG. Außerdem ging er auf den Erdgasspeicher in Rüdersdorf ein, der aktuell um eine zweite Kaverne erweitert wird, die ab 2012 nutzbar ist und mehr als das doppelte Fassungsvermögen der seit 2007 bestehenden bietet. „Das Bohrloch dieser Kaverne muss man sich dreimal so hoch wie den Turm der Kalkberger Kirche vorstellen“, erklärte er, um die Dimensionen des Projektes zu verdeutlichen. Außerdem wurde das Erdgastankstellennetz in der Region ausgebaut und zählt mittlerweile 13 Zapfstellen. 734 erdgasbetriebene Fahrzeuge wurden seit 2000 gefördert und diese stoßen erheblich weniger CO_2 aus, als benzinbetriebene Fahrzeuge. „Insgesamt können wir auch in unserer Region in allen Geschäftsbereichen einen Kundenzuwachs verzeichnen“, stellte Müller fest. Seit 2009 praktiziert die EWE ein bislang einmaliges Verfahren in Deutschland und prämiert Energieeinsparungen in privaten Haushalten. Aber auch als Sponsor im Leistungssport, bei der Organisation des EWE Cups sowie des Wettbewerbs „Jugend forscht“, den sie zukünftig allein ausrichtet, engagiert sich das Unternehmen.

Eine Gemeinschaft fürs Leben

(vg) In Strausberg gibt es schon seit 1993 eine ziemlich aktive Multiple Sklerose-Selbsthilfegruppe. Im REKIS-Garten in Hegermühle traf sie sich kürzlich zum traditionellen Sommerfest, diesmal einer Kesselgulaschparty.

In den letzten zwölf Jahren richteten Erika und Wolfgang Kleinod aus Neuenhagen, deren Tochter Sabine seit 38 Jahren schwer MS krank ist, das Fest für die Gruppe aus. „Platz im Garten hätten wir genug, aber die Organisation und das ganze Drumherum ist für uns zu anstrengend“ schildert die 77-jährige Erika Kleinod. „Deshalb haben wir euch ja diesmal zu uns eingeladen“ setzt Astrid Preuss, die Sprecherin der Selbsthilfegruppe, hinzu. Auf dem Hof von REKIS ist eine Kaffeetafel für 23 Personen eingedeckt. Einige Gruppenmitglieder, wie die Gründerin und langjährige Gruppensprecherin Ute Sagert, können diesmal nicht dabei sein. Im Hintergrund dampft es aus einem Kessel über offenem Feuer „unser Countryfan Joe kocht uns heute Kesselgulasch“, erklärt Astrid Preuss. Doch bevor die Party beginnt, dankt sie einigen Unterstützern. „Immer wenn man denkt es geht nicht mehr kommt von irgendwo ein Lichtlein her“ sagt sie und stellt den Kleinods als Dank für die vielen fröhlichen Gartenfeste eine Kerze auf den Tisch. Auch die Schwimmtherapeutin Renate Kubitza, bekommt eine. Die ehemalige Turntrainerin kam nach der Wende zum Behindertensport. Seit 2004 ist sie Rentnerin und trainiert die Gruppenmitglieder seitdem ehrenamtlich einmal die Woche in Grünheide. Auch bei der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) bedankt sich die Gruppenleiterin für die Unterstützung, die der Landesverband ihnen angedeihen lässt. Zum Sommerfest ist Thomas Nowak gekommen und macht Portraitfotos für ein Projekt der DMSG. Unter dem Titel „Für Gutes den Kopf hinhalten“ sollen 120 Gesichter von erkrankten und gesunden Menschen in einer Ausstellung zu sehen sein. „Wir wollen zeigen, dass es viele Originale gibt, die helfen und für andere einstehen“ erläutert der Fotograf. Multiple Sklerose gilt als eine Krankheit mit 1.000 Gesichtern, die noch viele Fragen offen lässt. Verlauf und Beschwerdebild sind von Patient zu Patient unterschiedlich. Gerhard Theisen (62), seit 2007 in der Selbsthilfegruppe, hat den Spitznamen „Paparazzi“ verpasst gekriegt, weil er immer Fotos fürs Gruppenbuch von allen Veranstaltungen der muntereren Truppe schießt. Der gelernte Schienenfahrzeugelektriker hatte 2003 plötzlich Probleme, beim Gehen die Balance zu halten. Ähnlich begann die MS auch bei Astrid Preuss. Bis zu einer sicheren Diagnose verging noch einige Zeit. „Ich habe damals beschlossen, ich lasse mir keine MS einreden“, schildert die Facharbeiterin für Schreibtechnik mit Studienabschlüssen in Wissenschaftlicher Dokumentation und Information sowie wissenschaftlichem Bibliothekswesen, die nach der Wende auch noch einen Betriebswirt drangehängt hat. „Man kann oft nichts geplant erledigen, fühlt sich nicht gut oder kann keine Berührungen ertragen, nicht mal eine Umarmung“ schildert Gerhard Theisen. „Auch für die Angehörigen ist das ganz schön schwer.“ In der Gruppe tauschen Erkrankte und Angehörige Erfahrungen aus, unterstützen und helfen sich gegenseitig. Monika Thiemann (52), die seit der Gründung der Gruppe 1993 dabei ist und durch ihren MS erkrankten Mann zu den Strausbergern kam, stellt fest: „Das ist eine Gemeinschaft fürs Leben.“

Herr über den Kesselgulasch: Joe Gebauer. „Drei bis vier Stunden muss der köcheln, dann ist er richtig gut.“

Das Sommerfest wird mit einer Kaffeetafel und selbst gebackenem Kuchen eröffnet. Die Zweite von rechts ist die Gruppensprecherin Astrid Preuss. Fotos vg

Impressum Neue Strausberger Zeitung

Erscheint monatlich
Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Telefon: (0 33 41) 38 11 34 und (0 33 41) 38 11 91, Telefax: (0 33 41) 38 14 30 und 38 14 31, Internet: www.stadt-strausberg.de, E-Mail: info@stadt-strausberg.de
Auflage: 13.500
Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Strausberger Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Lieferung. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte.
Redaktion: Vera Großkopf (vg), Tel. 0177/6 89 59 01, vera.grosskopf@gmx.de; Edda Bräunling (eb), Tel. (0 33 41) 3 90 11 10, e-mail: eb.vb@ewetel.net
Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir behalten uns vor, sie sinnwahrend zu kürzen.
Anzeigenannahme/Satz: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax: -5 50 13
Vertrieb: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de
Redaktionsschluss: 6. 8. 2010

Erzieher und Kitakinder vom „Zwergenland“ gratulierten mit einem Ständchen.

Kompetenzen, Kultur und Skulpturen

(vg) Am Wirtschaftsweg 71 gab es Ende Juli gleich drei „Etappensiege“ zu feiern: das vierte Jahr des Bestehens des Mehrgenerationenhauses, Halbzeit im Xenos-Projekt und den Auftakt zu einem neuen Projekt mit dem polnischen Slonsk. Außerdem wurde eine weitere Statue im Skulpturenpark enthüllt.

Kristina Zenker, die Geschäftsführerin der Steremat Beschäftigungsgesellschaft, begrüßte die Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Sie bedankte sich für die vielfältige Unterstützung, die den Projekten zuteil geworden ist. Zusammen mit Dr. Gerd Schilling, dem Projektleiter des Mehrgenerationenhauses, nahm sie Bürgermeisterin Elke Stadeler als erste Frau in die Runde der Paten auf.

Das Strausberger Mehrgenerationenhaus (MGH) vereinigt vielfältige Angebote, unter anderem einen Kostümverleih, PC- und Englischkurse, Seniorensport, Puppentheater, Beraterbüro, Kinderangebote in Zusammenarbeit mit der Kita Zwergenland und dem Kinderbauernhof „Roter Hof“ sowie das Projekt „Adlatus“ mit Kleiderkammer und Nähservice. Das Frühstücks- und Mittagsangebot wird von etwa 50 Menschen täglich genutzt. Die Räumlichkeiten des MGH stehen auch Verbänden und Vereinen für Beratungen und Veranstaltungen zur Verfügung. „Vorerst besteht die Möglichkeit einer Förderung bis 2012“ erklärte Dr. Gerd Schilling und hofft, dass auch weiterhin das Fortbestehen dieses erfolgreichen Projektes gesichert werden kann.

Im bis 2012 angelegten Projekt Xenos – „Junge Wege nach Europa“ sind seit Beginn im Januar letzten Jahres 134 benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene ohne oder nur mit geringer beruflicher Qualifizierung fest betreut worden. 430 junge Leute punktuell in verschiedenen Projekten. Bei den insgesamt knapp 300 Veranstaltungen im Rahmen des Xenos-Projektes, kamen etwa 2.300 Teilnehmer zusammen. Ziel ist es, die Kompetenzen der Jugendlichen zu stärken und damit ihre Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern, erläutert Projektkoordinator Christian Walde. Dazu durchlaufen die Teilnehmer verschiedene Berufserprobungswerkstätten und nehmen an Workshops und Schulungen teil. Im Rahmen des Bildhauerpleinairs mit dem Wilkendorfer Alexander Jede sollen beispielsweise insgesamt sechs Holzfiguren entstehen. Die dritte Skulptur, eine sitzende Asiatin, ist zur Projekthalbzeit enthüllt worden.

Das neueste Vorhaben, ein Kooperationsprojekt mit dem polnischen Slonsk, stellte Gerd Müller vor. Es soll in Kürze starten und wurde gemeinsam mit dem Bürgermeister der polnischen Stadt vorbereitet. Hierbei soll der deutsch-polnische Erfahrungs- und Kompetenzaustausch vertieft werden, dazu sind Arbeitstreffen und Workshops in Strausberg und Slonsk geplant.

Bildhauer Alexander Jede (re.) mit David Bliß, einem der Projektteilnehmer, vor der neuen Skulptur „Sitzende Asiatin“. *Fotos vg*

„Corben Dallas“ verabschiedet sich

Band ehemaliger Strausberger Gymnasiasten nach über 100 Auftritten in fünf Jahren noch einmal am 4.9. in der Kulturbrauerei zu erleben

(NSZ/eb) „Einmal Ehrenrunde bitte“ – so heißt das Abschiedskonzert der Band „Corben Dallas“ am 4. September im Maschinenhaus der Kulturbrauerei in Berlin. Frank und Julius spielen nun seit sechs Jahren in dieser Band, immerhin ist das ein Viertel ihres Lebens. „Wir haben uns verändert und mit uns die musikalischen Auffassungen“ schreibt die Band in einer E-Mail an ihre Freunde und Fans, weshalb jeder nun für sich neue Horizonte erschließen wolle.

Im Herbst 2004 hatte sich „Corben Dallas“ – benannt nach der die Welt rettenden Filmfigur Korben Dallas aus „Das fünfte Element“ – als Schülerband des Theodor-Fontane-Gymnasiums Strausberg gegründet. Seit 2006 spielten Frank Ziebandt (Gesang, Gitarre, kreativer Kopf der Band), Julius Barg (Gitarre), Alexander Engel (Bass) und Maximilian Brüssow (Schlagzeug) in dieser Besetzung, Luise Neubert und Robert Leichsenring waren neben Frank und Julius die Gründer der Band. Probenraum war der Gymnasiumskeller, der erste öffentliche Auftritt erfolgte im Frühjahr 2005 beim Frühlingsball des Gymnasiums. Erstmals live wurde das Lied „Berlin“, an das sich die meisten erinnern, zur Schuljahresgala 2006 gespielt. Es geht darin ums anonyme Großstadtleben, einzigartige Menschen und deren Lebenswandel. Große Begeisterung einerseits, Empörung andererseits waren Reaktionen des Publikums. Das Lied wurde zum Titelsong des ersten und einzigen Albums der Band. 2005 brachte sie die Single „Ich komm nicht an dich ran“ auf dem Markt, bei www.Youtube.com gibt es ein Musikvideo zum Lied „Land in Sicht“, insgesamt verkaufte „Corben Dallas“ 900 Tonträger.

Sage und schreibe 219 Konzertbesucher erlebten 2006 ein Konzert in der „Tonne“ in Strausberg, es folgten über 100 Auftritte der Band in Berliner und Umland-Clubs. Die Band gab Konzerte vor bis zu 7.000 Zuschauern und im Vorprogramm zu national und international erfolgreichen Künstlern wie Revolverheld, Mark Medlock, Aloha From Hell, Queensberry, Dirk Zöllner und Engerling. Auch griff sie jungen Bands des Fontane-Gymnasiums unter die Arme, gemeinsame Konzerte für erste Erfahrungen vor Publikum war eine Form dessen. „Corben Dallas“ errang Siege bei Bandwettbewerben wie School Jam, Live-Zone und Emergenza. Ein Unplugged-Konzert 2010 (ohne E-Gitarren und Schlagzeug, dafür mit akustischen Instrumenten und Percussion) im „Aufsturz“ Berlin zählt zu den absoluten Highlights im Bandleben. Mit dabei waren auch eine Violinistin, ein Akkordeon- und ein Klavierspieler als Gastmusiker.

Nun also die überraschende Trennung von „Corben Dallas“. Sie erfolgt in ganz großem Rahmen als Dankeschön an die Fans und Unterstützer. Dabei sein wird auch eine äußerst talentierte ehemalige Schülerin des Strausberger Theodor-Fontane-Gymnasiums. Eröffnen wird den Abschiedsabend am 4. September eine befreundete Band und es gibt einige Überraschungen.

Die ersten Anrufer bekommen jeweils zwei Gästelistenplätze für den Abend reserviert! Tel. 0171/ 2 08 71 03. Weitere Infos und kostenlose Hörproben unter: myspace.com/corbendallasmusic.

Foto: Ralf Tonnius

Allianz

Bahnhofstraße 18 • 15345 Rehfelde
Telefon: (03 34 35) 4 01
Bürozeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr
www.allianz-agentur-rehfelde.de

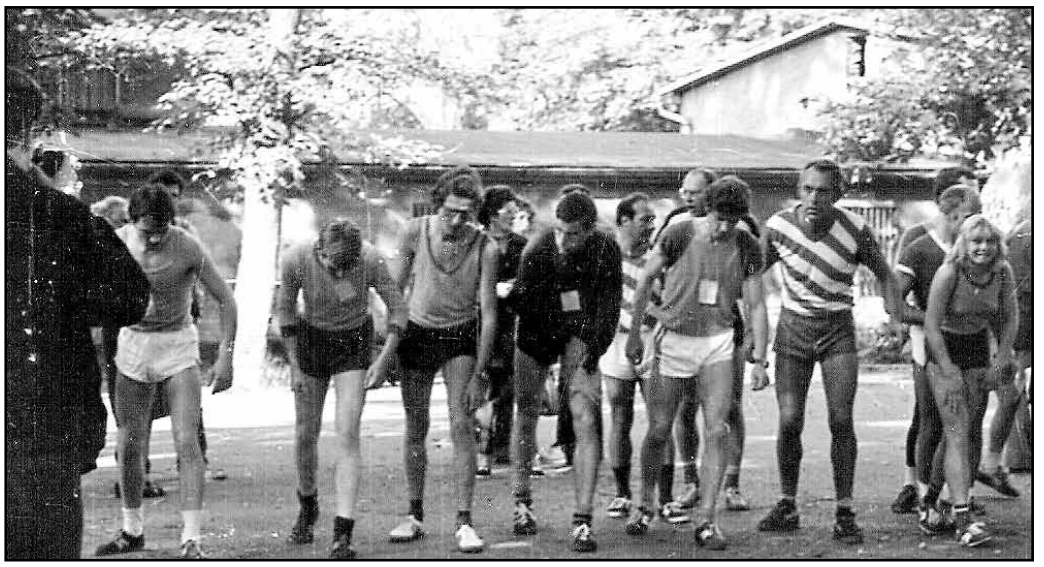
Allianz Agentur Rehfelde
Frank Jaskolski & Dr. Göran Schöfer
Allianz Bank Filiale Herzfelde

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für Ihre Treue und die Glückwünsche zu unserem Jubiläum!

BAB 00059A45

Hauptstraße 64 B • 15378 Herzfelde
Telefon: (03 34 34) 80 29 99
Mo 13–18 Uhr, Di 9–18 Uhr, Mi–Fr 9–13 Uhr
www.allianz-bank-herzfelde.de

Herbstwaldlauf „Rund um den Straussee“ seit drei Jahrzehnten auch weiblich



Das historische Foto: Beatrix Wernicke aus Strausberg (re. i. B.) hat sich den Hauptlauf erobert. Die Felder waren damals noch sehr übersichtlich… *Fotos: Archiv Dr. Jochen Malz*

Natur, Ausdauer, Gesundheit und Spaß bedeutet das traditionelle Ereignis für alle Strausseeläuferinnen!

Der Termin für den Herbstwaldlauf „Rund um den Straussee“, einer der traditionsreichsten Laufveranstaltungen Deutschlands, rückt allmählich näher. Er ist der Schlusspunkt des 3. Strausberger Sport-Trios. Der 3. Oktober, in diesem Jahr auch der 20. Jahrestag der deutsch-deutschen Einheit, ist nicht mehr weit, für die Läufer nicht, die im Sommer noch mal „tief Luft holen“ und für die Organisatoren schon gar nicht. Chronist Dr. Jochen Malz weist auf das interessante Detail hin, dass sich die Frauen ihr Startrecht im Hauptlauf über 9.200 Meter vor drei Jahrzehnten erkämpften und seitdem die Veranstaltung entscheidend mitprägen.

Als am 9. November 1924 die erste Veranstaltung „Rund um den Straussee“ gestartet wurde, da hatte der Ausrichter MTV 1862 Strausberg auch eine Strecke für die „Frauenabteilung“, nämlich auf der stadtseitigen Promenade von Wolfstal bis zum Fichteplatz, ausersehen. Die Turnerinnen konnten somit im Herbst zum Saisonausklang ebenfalls etwas „absporteln“, wie es damals hieß. In den späteren Jahren und Jahrzehnten fanden die Wettbewerbe der Frauen und der weiblichen Jugend vordergründig auf der Stadtpromenade (auf allerdings mehrfach wechselnden Streckenlängen) statt. Es kam aber auch schon mal dazu, dass diese Läufe – aus verschiedenen Gründen – ausfielen.

Die berühmte Langstreckenläuferin Uta Pippig, aufgewachsen in Petershagen und mittlerweile in den USA lebend, 1984 bei ihrer dritten Umrundung des Straussees

Doch seit drei Jahrzehnten, als sich die Frauen den Zutritt zur Hauptstrecke erkämpft haben, ist das alles ganz anders. Die Strausbergerin Beatrix Wernicke brach 1980 – als einzige weibliche Starterin im „männlichen Läuferfeld“ – gewissermaßen den Bann. 1981 wiederholte sie ihren Sieg, hatte aber schon Mitstreiterinnen. 1982 bis 1984 erlebten die Zuschauer die Sturmläufe der Uta Pippig. 1988 trug sich die Petershagenerin – seit 1983 für Potsdam startend – erneut in die Siegerliste ein. Ihre Bilanz am Straussee: vier Starts, vier Siege und vier Streckenrekorde! 1997 schloss die Strausbergerin Jana Dahms mit ihrem vierten Erfolg zu Uta Pippig auf. An diese Erfolgsbilanz von vier Siegen konnte in der „Neuzeit“, also nach der Jahrhundertwende, auch die für Fürth startende Berlinerin Juliane Becker anknüpfen.

Aber auch die vielen anderen Sportlerinnen, die nun nicht unbedingt um den Sieg kämpfen – mittlerweile sind deutlich dreistellige(!) Starterzahlen erreicht, ab 2009 wurde daher sogar schon ein „eigener“ Lauf notwendig – haben ihre Freude an der alljährlichen Umrundung des Sees. Das ist die eigentliche Botschaft des Laufes, die man mit den Stichwörtern Natur, Ausdauer, Gesundheit und Spaß skizzieren könnte.

2007: die Neuenhagenerin Katja Neumann freut sich über ihren Sieg, den sie auch im vergangenen Jahr wieder errang

Ein Startfoto von 2005 – mittlerweile treten mehrerer Hundert Läufer und Läuferinnen wie auch Nordic WalkerInnen an! *Foto: Archiv Edda Bräunling*

Die Siegerinnen des Herbstwaldlaufes „Rund um den Straussee“ seit 1980

Jahr	Name	Vereinsort
1980	Beatrix Wernicke	Strausberg
1981	Beatrix Wernicke	Strausberg
1982	Uta Pippig	Petershagen
1983	Uta Pippig	Potsdam
1984	Uta Pippig	Potsdam
1985	Virginia Albrecht	Frankfurt/Oder
1986	Virginia Albrecht	Frankfurt/Oder
1987	Virginia Albrecht	Frankfurt/Oder
1988	Uta Pippig	Potsdam
1989	Nicole Kresse	Petershagen
1990	Jana Dahms	Strausberg
1991	Nicole Kresse	Petershagen
1992	Jana Dahms	Strausberg
1993	Jana Dahms	Strausberg
1994	Birgit Hunneshagen	Cottbus
1995	Birgit Hunneshagen	Cottbus
1996	Birgit Hunneshagen	Cottbus
1997	Jana Dahms-Franke	Potsdam
1998	Dorina Schmidt	Berlin
1999	Claudia Bank	Strausberg
2000	Claudia Bank	Strausberg
2001	Maria Funk	Berlin
2002	Manuela Edler	Berlin
2003	Sylvia Renz	Berlin
2004	Juliane Becker	Fürth
2005	Juliane Becker	Fürth
2006	Juliane Becker	Fürth
2007	Katja Neumann	Neuenhagen
2008	Juliane Becker	Fürth
2009	Katja Neumann	Berlin

Die Entwicklung des Streckenrekordes bei „Rund um den Straussee“ seit 1980, Streckenlänge 9,2 km, Frauen

Jahr	Name	Laufzeit t (min)
1980	Beatrix Wernicke	38:56
1982	Uta Pippig	37:23
1983	Uta Pippig	35:14
1984	Uta Pippig	34:00
1988	Uta Pippig	32:20

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Gesundheit und Wohlergehen!

Juli 2010

zum 98. Geburtstag
Herta Riemann am 18.07.

zum 97. Geburtstag
Maria Bartelt am 17.07.

zum 96. Geburtstag
Johanna Johne am 21.07.

zum 94. Geburtstag
Margarete Schulz am 18.07.
Eduard Burde am 24.07.

zum 93. Geburtstag
Hertha Tittelbach am 21.07.

zum 92. Geburtstag
Erna Fleischer am 24.07.
Margot Gebel am 27.07.

zum 91. Geburtstag
Erna Mertinat am 17.07.

zum 90. Geburtstag
Johanna Torzynski am 24.07.

zum 85. Geburtstag
Irene Postrach am 19.07.
Maria Schneider am 21.07.
Waltraut Brätsch am 22.07.
Margot Regmann am 24.07.
Edith Karrasch am 29.07.

zum 80. Geburtstag
Ruth Pfeifer am 18.07.
Lucie Winkler am 19.07.
Walter Plaumann am 21.07.
Sigrid Reschke am 21.07.
Wolfgang Schülein am 21.07.
Edith Tamme am 22.07.
Brigitte Stange am 23.07.
Marianne Grundmann am 24.07.
Robert Eckert am 26.07.
Doris Thier am 29.07.
Erika Hoffmann am 31.07.
Heinz Wallasch am 31.07.

zum 75. Geburtstag
Josef Cencala am 17.07.
Manfred Freiberger am 17.07.
Erna Weinhold am 18.07.
Else Drenske am 20.07.
Renate Diewitz am 22.07.
Gertraud Schmidt am 24.07.
Rosalinde Wiesemann am 24.07.
Dr. Manfred Schulz am 26.07.
Hans Schauer am 27.07.
Horst Treutler am 27.07.
Helga Giese am 28.07.
Dora Götze am 28.07.
Jakob Harder am 29.07.
Hans-Joachim Kurras am 29.07.
Otto Sandek am 30.07.

zum 70. Geburtstag
Manfred Ernst am 19.07.
Margot Pusch am 19.07.
Dieter Radtke am 20.07.
Helga Schwedt am 20.07.
Horst Bieneck am 21.07.
Monika Blume am 21.07.
Renate Ehrhardt am 21.07.
Winfried Faupel am 22.07.
Brigitte Herrich am 22.07.
Monika Unzner am 22.07.
Lothar Leupert am 26.07.
Rosalie Benzin am 28.07.
Dietlind Nickel am 28.07.
Edelgard Neukirch am 29.07.
Klaus Blume am 30.07.
Peter Egelkraut am 31.07.
Waltraut Fiedler am 31.07.

August 2010

zum 100. Geburtstag
Gertrud Gerhardt am 01.08.

zum 91. Geburtstag
Ursula Herrmann am 02.08.
Frieda Kruska am 02.08.

zum 90. Geburtstag
Margarete Mattern am 03.08.

zum 85. Geburtstag
Irene Zimmermann am 02.08.
Helga Biese am 04.08.
Ruth Mathias am 06.08.
Ingeborg Issel am 09.08.

zum 80.
Fritz Giese am 02.08.
Hildegard Lübke am 05.08.
Kurt Kramer am 06.08.
Hans-Bodo Merckwirth am 06.08.
Adelheid Zabel am 06.08.
Werner Koban am 07.08.
Werner Seefeldt am 07.08.
Christa Weilandt am 08.08.
Waltraud Mahlow am 09.08.
Doris Becker am 10.08.

zum 75. Geburtstag
Gisela Gollnik am 01.08.
Dorothea Jonscher am 02.08.
Günter Schilling am 02.08.
Käte Büttner am 04.08.
Renate Grille am 05.08.
Ursula Jattke am 08.08.
Marianne Kottwitz am 09.08.
Christel Lawrenz am 10.08.
Hans-Jürgen Böttcher am 11.08.
Karl-Heinz Selke am 11.08.
Gerd Kneisel am 12.08.
Günter Seidel am 12.08.
Helmut Weirich am 12.08.

zum 70. Geburtstag
Sigrid Engwicht am 01.08.
Veronika Goebel am 02.08.
Elisabeth Grünewald am 02.08.
Rosemarie Schumann am 02.08.
Karl Frommann am 03.08.
Renate Risse am 04.08.
Wilfrid Zipser am 05.08.
Alfred Goebel am 06.08.
Barbara Vockeroth am 06.08.
Brunhilde Schütt am 08.08.
Ursula Müller am 09.08.
Siegfried Kunze am 10.08.
Werner Horn am 13.08.

Anlaufstelle, Information, Kommunikation, Beratung, Vernetzung, Projekte

UNSERE SPRECHZEITEN

Büro Hegermühlenstraße 58, Zi. 1.12
dienstags 8.30–12 Uhr u. 13–18 Uhr, donnerstags 8.30–12 Uhr

Termine auch außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich! Tel. (03341) 38 12 17, E-Mail: ute.wendorff@stadt-strausberg.de, www.stadt-strausberg.de unter Kinder-, Jugend- und Familienbüro

Kieztreff Ost – „FantasyKiez“

A.-Becker-Str. 12
in der Kita „Sonnenschein“
Montags bis freitags in der Zeit von 14. bis 18. Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.
Ansprechpartnerin: Tina Wolter,
Tel. 0152/09 63 10 64

Kieztreff Vorstadt

H.-Dorrenbach-Str. 1,
Anbau der Vorstadtgrundschule
Montags bis freitags in der Zeit von 13. bis 18. Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.
Ansprechpartnerin: Evelyn Korn,
Tel. 0174/6 71 76 00

In den Kieztreffs könnt Ihr spielen, malen, basteln, werkeln, kochen und backen, Sport treiben und Eure Hausaufgaben erledigen. Wenn Ihr Projektideen habt, können wir diese gemeinsam umsetzen!

SPORTANGEBOTE DER KIEZTREFFS IMMER FREITAGS:

***Kieztreff Vorstadt** – In der Zeit von 14 bis 15 Uhr sind wir in der Sporthalle der Vorstadtgrundschule / **Kieztreff Ost** – FantasyKiez – In der Zeit von 15 bis 16 Uhr sind wir in der Mühlenberg-Turnhalle*
Diese Angebote sind für alle Kinder, auch für die, die sonst nicht in den Kieztreff kommen, und sie richten sich nach Euren Wünschen, dabei werden wir durch Coni Schröder vom KSB unterstützt!
Diese Zeiten gelten während der Schulzeit!
***In der Ferienzeit,** also noch bis zum 21.August, sind die Kieztreffs von Montag-Freitag von 10 – 16 Uhr geöffnet.*
Der AKTIVSPIELPLATZ ist in der Ferienzeit von 10- 18Uhr geöffnet.
In der letzten Ferienwoche gibt es das Projekt Baumhaus. Wer mithelfen möchte, meldet sich bitte vor Ort noch an (O.-Grotewohl-Ring (hinterm Kaufland).

Ferienzeit – schöne Zeit!

Bei der Stadtranderholung erlebten 37 Kinder vom 12.7.- 18.7. eine interessante Ferienwoche „Die Naturforscher sind los…“

Da gab es die „Holzwürmer“, die sich als große Künstler entpuppten. Die „Erdlinge“ erforschten das Wachsen von Pflanzen und Naturereignisse. So entstand ein kleiner Vulkan, der zum Ausbruch kam. Die „Wasserratten“ bauten eine Wasserreinigungsanlage. Am Sonntag zum Familientag konnten die Kinder Ihre Ergebnisse und Erfahrungen präsentieren.

Im Kieztreff Ost (FantasyKiez) begannen am 12. Juli die Ferienkinder gleich mit der Vorbereitung eines Kuchenbasars. Sie buken 13 Kuchen. Mit Unterstützung vom EDEKA-Center, dem Mehrgenerationenenhaus, der AWO und den Helfenden Händen der SWG gelang die Aktion gut. Zum 13. Juli luden die Kinder die Bewohner der A.- Becker- Str. 13, zu Kaffee und Kuchen ein.

Das Angebot wurde gut angenommen und es wurde gewünscht, so einen schönen Nachmittag noch mal zu gestalten.

Im Kieztreff Vorstadt entstand in der Woche vom 19.7.- 25.7. gemeinsam mit den Filmemachern Mathias Scherfling und Chris Höll der Film „Der große Wettkampf“. 12 Kinder erarbeiteten gemeinsam das Thema und setzten es dann um. Da gab es Kinder vor der Kamera und dahinter. Für die Kinder war es eine gute Erfahrung, denn es war auch anstrengend.

Das Kinder Jugend Familien Büro dankt allen Helfern für die gute Zusammenarbeit beim Gestalten der Ferienangebote.

Die Steuerungsgruppe des Strausberger Bündnisses für und mit Familien, trifft sich am Mittwoch, 18.8., um 16 Uhr in der Stadtverwaltung Zimmer 2.07

„FAMILIE IST GUT, TUT GUT“

Am 11. September feiert das „Srausberger Bündnis für und mit Familien“ seinen 4. Geburtstag. Dieses Jahr feiern wir wieder im HANDELSCENTRUM. Viele Träger und Vereine präsentieren sich dort.
Wir laden alle Familien an diesem Tag herzlich ein, mit dabei zu sein!

Informationen über das „Strausberger Bündnis für und mit Familien“ erhalten Sie auf unserer Internetseite www.familienbuendnis-strausberg.de oder in der Stadtverwaltung, Zimmer 1.12, in der Koordinierungsstelle im Kinder-, Jugend- und Familienbüro. Ansprechpartnerinnen sind Ute Wendorff, Tel. (03341) 38 12 17, und Annett Pallarz, Tel. (03341) 38 12 12.

Der Mieterverein Strausberg und Umgebung e. V. informiert

Die nächsten Rechtsberatungen für Mitglieder finden **am 19.8., 2.9. und 16.9. von 15–18 Uhr** in der Geschäftsstelle **August-Bebel-Straße 25** statt.

Für allgemeine Fragen und Verwaltungsaufgaben ist der Mieterverein jeden Dienstag **von 13–17 Uhr** in der Geschäftsstelle erreichbar. **Tel. (03341) 30 55 05**.

BAB 02169A03

Häusliche Krankenpflege
Häusliche Kinderkrankenpflege
Beratung und Hilfe zur Pflege
Ambulante OP-Nachsorge
Hauswirtschaftliche Versorgung
Mobiler Mittagstisch

BENDEL
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Bendel – Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Müncheberger Straße 20
15344 Strausberg
Telefon (0 33 41) 4 42 04

Wilhelmstraße 2
15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon (0 33 41) 4 42 04

Bürozeiten:
Montag–Freitag 8–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Depression und Illusion, aber auch Esel und Pferde

Erich Sauer mit Ekkehard Bartsch (l.) aus Berlin und Dieter Sachs aus Neustadt an der Weinstraße

22 Künstler bei der 9. Bildhauer-Sommerakademie im Stadtwerke-Camp

Mit weit gebreiteten Armen empfängt grazil „Gret Palucca“ noch bis zum 16. September die Besucher im Kunstparkhaus EWE an der Hegermühlenstraße – eine der vierzig Plastiken aus Bronze, Gips und Beton der slowakischen Künstlerin Emerita Pansowová, die in Prenden (Barnim) lebt und arbeitet. Die Themen „Mitten im Raum“ sind vielfältig, kehren aber immer zum Menschen zurück. „Die Arbeit an der ganzen Figur ist für mich meine Auseinandersetzung mit dem ganzen Leben und der Natur“, sagt die Bildhauerin. Das ganze Leben – nichts weniger widerspiegeln auch die Bronzen des renommierten Künstlers Erich Sauer, aus Strausbergs Partnerstadt Frankenthal, in der Foyer-Galerie der Strauberger Stadtwerke an der Kastanienallee (bis zum 19. August). Enthusiasmus, Neugier, Illusion, Sexualität – unerschöpfliche „Zeitthemen“ in der Miniatur. Beide Vernissagen, im Beisein von amtierendem Landrat Lutz Amsel, Bürgermeisterin Elke Stadeler und Sponsoren mit der EWE Energie AG und den Stadtwerken an der Spitze, waren Auftakt der diesjährigen (nun schon 9.!) Sommerakademie der Bildhauer – professionell Arbeitender und Laien der Bronzekunst. Am 14. August ist ab 13 Uhr im Ateliercamp „Tag des intensiven Einblicks, der Neugierde und des Mitmachens“ für Jedermann und abends ab 19 Uhr Geselligkeit mit Showtanz.

Das Hauptwerk der Stadtwerke-Ausstellung ist „Depression“ von Erich Sauer

Seinen Abschluss erfährt der Sommerkurs am 20. August ab 18 Uhr im Kundencenter der Stadtwerke mit der Preisverleihung. Vier Wochen lang werden anschließend die entstandenen Arbeiten ebendort zu betrachten sein und Neugier schaffen auf die Jubiläumsakademie 2011.

Text und Fotos: Gabriele Stave

Emerita Pansowová mit Bürgermeisterin Elke Stadeler und dem stellv. Landrat Lutz Amsel

Hier entsteht die Siedlung „Am Stadtwald Nord“

Elf Eigenheime sollen anstelle des früheren feuerwehrtechnischen Zentrums entstehen

(NSZ/eb) Ein Berliner Bauunternehmer plant auf dem Gelände des einstigen feuerwehrtechnischen Zentrums in Strausberg gegenüber dem Wohngebiet Hegermühle gleich neben der Siedlung „Am Stadtwald“ elf Eigenheime. Er baute bereits in Erkner und Schöneiche Einfamilienhäuser und hatte vom Landkreis das 8.000 Quadratmeter große Grundstück erworben, wie die MOZ im Februar 2009 bereits vermeldete. Der Bauausschuss der Strausberger Stadtverordnetenversammlung sagte Ja zu seinen Plänen. Die hoch gedämmten Massivhäuser sollen versetzt angeordnet und mit Erdwärme beheizt werden.

Inzwischen ist der alte Schlauchturm gesprengt worden und der Bauschutt samt Baracke sind ebenfalls verschwunden. Das neu bebaute Areal soll dann den Namen „Wohngebiet am Stadtwald Nord“ tragen. Der spätere Lärmschutzwall zur Straßenbahn und zur Ernst-Thälmann-Straße hin soll mit einheimischen Gehölzen bepflanzt werden; Ausgleichpflanzungen für die vergleichsweise wenigen abzuholzenden Waldbäume werden auf der ehemaligen Deponie Johannishof erfolgen.

Lesenachmittag über Margarete Hannsmann

Klub Strausberger Literaturfreunde lädt für den 2. September ein

Der Klub Strausberger Literaturfreunde im Märkischen Kulturbund Strausberg e.V. hat sich seit vielen Jahren erfolgreich dem anspruchvollen Umgang mit Literatur verschrieben. Klassiker wie Thomas Mann, natürlich Bertolt Brecht, aber auch neuere Literatur stehen dabei im Mittelpunkt. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist aber auch, an Schriftsteller zu erinnern, die nicht in Vergessenheit geraten sollten. Mit einer solchen Schriftstellerin, Margarete Hannsmann (1921–2007), befasst sich der nächste Lesenachmittag mit Prof. Dr. Christel Berger. Sie war eine Literatin, die kein geringerer als Franz Fühmann als eine der besten Lyrikerinnen Deutschlands bezeichnete. Erwähnt sei aber auch ihre Prosa, unter anderem der Roman „Ein Kind wird Nazi“, in dem sie von ihrer Kindheit erzählt. Für viele wird das Neuland sein, und wer Interesse an einer literarischen Entdeckungsreise hat, ist herzlich dazu eingeladen.

Donnerstag, 2. September, 14:30 Uhr, Klub der Volkssolidarität, Landhausstraße 16–18, Haus 6, Strausberg (Sport und Erholungspark).

Bernd Friedland

Terrassenüberdachungen verlängern den Sommer

- Beleuchtung in die Dachsparren integrierbar
- Seitenverglasung als Schiebe-, Falt- und Drehelement möglich

Fenster- und Türenstudio
Gremzow • Hartwig • Stötzel

Wir beraten Sie:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. nach Vereinabrung

Wintergärten
Terrassenüberdachungen
Markisen • Sonnenschutz
Rollläden • Insektenschutz
Garagentore

© BAB 02033A17

eMail: winterg-gremzow@arcor.de • www.gremzow-wintergaerten.de
Nordring 32 • 15366 Neuenhagen • Telefon (03342) 21 32 78 • Fax 21 32 79

Vierstunden-Bühnenprogramm mit allen KSC-Abteilungen

In der Energiearena turbulentes Jubiläumsfest am 11. September

Der KSC wird im Dezember 20 Jahre alt. Er hat aktuell 1.950 Mitglieder, davon sind 1.068 unter 18 Jahren. Ein Drittel der KSC-Mitglieder kommen aus der Umgebung von Strausberg. Das Jubiläum wird der größte Strausberger Kultur- und Sportverein am 11. September von 13–17 Uhr mit einem großen Kultur- und Sportfest in der Energiearena begehen, bei dem es ein vierstündiges Bühnenprogramm und reichlich Angebote zum Mitmachen geben wird. All dies gestalten die einzelnen Abteilungen und Partner. Dazu hat der KSC Gäste wie die Sponsoren, die Stadtverwaltung, den Landkreis und Gründungsmitglieder eingeladen. Der Fanfarenzug des KSC wird das Fest eröffnen und zum Schluss seine aktuelle Show zeigen. Bei ihm können Kinder sich übrigens mal im Trommeln und Fanfare Blasen üben.

Und das erwartet die Strausberger und ihre Gäste an diesem Nachmittag ebenfalls:

- Badmintonspielen zum Mitmachen in der Sporthalle Wriezener Straße,
- Basketballgeschicklichkeitskurs und Wurfspiel (paarweise),
- alle Varianten des Bogensports zum Probieren,
- Drachenboot vorstellen und die Sportart erläutern,
- Gleichgewichts- und Koordinie rungsspiele durch Abt. Kardo zum Mitmachen,
- Kinderschminken,
- Mitmachangebote im kreativen Kindertanz für die Kleinen, Hip-Hop für ältere Kinder,
- Offenes Atelier der Künstlergruppe „Kontrapost“ mit Ausstellung, Malstraße für Kinder,
- Feldstein- oder Kugelstoßen: Wer besiegt den besten Kugelstoßer des KSC?, Olaf Terzer, mehrfacher Landesmeister
- Riesenspaß macht garantiert auch der Familienstaffellauf, bei dem mindestens drei Familienmitglieder eine oder zwei Stadionrunden drehen müssen, im Radsport das Geschicklichkeitsfahren, Ergometer,
- Schach mit KSC-Schachspielern und Großschach,
- Schützengemeinschaft: Computerschießanlage mit Simulation aller möglichen Schießsportvarianten zum Probieren für Jedermann.
- Es gibt eine Spaß-Wasserstaffel (mit Wasser-Bomben u. a.),
- Freiluftkegeln,
- einen Kinderbuchstand mit Frau Mäbert,
- den Kinderfitnesstest – „Fit wie ein Turnschuh“, einen Fitnesstest „Fit im Team“ und einen Allgemeinen Fitnesstest,
- ständige Vorführ- und Mit-Mach-Angebote im Mini-Tramp.-Springen, Turnen, Tricking, Tanz am Boden, Barrenturnen, Rhönradturnen, das Familienangebot: Übungen mit Schwungtuch, Reifen, Kriechtunnel, Hopseseile,
- Freiluft-Volleyballturnier zum Mitmachen für Freizeitsportler, einen Stand mit Geschicklichkeits-/Spaßspielen rund um den Volleyball,
- ein Kinder-Fußballturnier (1:5 bzw. 1:4): Altersklassen: 6–9, 10–12, 13–15 Jahre, Fußballtennis,
- Torwandschießen und Kistenstapeln, den Sport- und Spielgarten des KSB mit Hüpfburg, Kletterwand sowie dem Sportmobil mit Spielgeräten,
- einen Gesundheitssportmarkt (Bewegungsmarkt) mit sechs Stationen (Step-Aerobic, Pezziball, Flexibar, Balancekissen, Wirbelsäulengymnastik, Stab),
- den AOK-Info-Stand mit Quiz und Spielkonsole für Kinder, Gesundheitsscreening u. Nordic Walking (OTS Schadock),
- die Blindenhundestaffel ist da und man kann Bodypainting erleben sowie die Feuerwehr mit Leiter und Ladekorb.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt: Kaffee, Kuchen, Grill, Getränke

Gottesdienste der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien

15.8.	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle Kirche St. Marien mit Abendmahl
22.8.	10.30 Uhr	Kirche St. Marien
29.8.	15.00 Uhr	Kirche St. Marien, Festgottesdienst zum Schuljahresbeginn mit anschließendem Gemeindefest
5.9.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Kirche St. Marien
12.9.	10.30 Uhr	Kirche St. Marien

Sommerferien 2010 – noch bis 20. August

Was ist los im Kieztreff „Fantasykiez“ und auf dem „Aktivspielplatz“?

In den Sommerferien gestalten der Kieztreff (Artur-Becker-Str. 12) und der Aktivspielplatz (Otto-Grotewohl-Ring; hinter dem Kaufland) gemeinsam die Ferienwochen. Der Aktivspielplatz und der Kieztreff sind **bis 19. August** montags bis freitags jeweils von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Treff ist täglich ab 10 Uhr im Kieztreff.

Liebe Kinder,

wenn wir Euer Interesse geweckt haben, kommt einfach vorbei. Die Angebote sind für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren offen!
Für die feststehenden Termine ist es gut wenn Ihr Euch anmeldet!

Ich melde mich an:

Name: _____ Tel.: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Angebote	Unterschrift
19.–20.8. Lesen unterm Sternenhimmel (Aktivspielplatz)	
Ich melde mich im Kieztreff zu folgenden Zeiten an: (hier bitte eintragen) Von: _____ bis: _____ Von: _____ bis: _____	
Mein Kind darf Baden gehen	

Strausberg, den_____ Unterschrift der Eltern:_____

Auf dem Aktivspielplatz finden auch Aktionen statt!

Lesen unterm Sternenhimmel

... Lesen, Grillen und Zelten (Übernachten):

- vom 19. zum 20. August

Ansonsten gibt es jede Woche verschiedene Aktivitäten, je nach Interesse und Wetter wie z. B.:

- Wasserspielfest
- Sportfest
- Tausch- und Flohmarkt
- bei schönem Wetter gehen wir auch Baden (Eintritt Badeanstalt)
- Kräutergarten anlegen, Feuerstelle

Bringt auch Eure Ideen mit!

Jeden Tag gibt es Mittag (Getränke/ Nachmittagssnack), dass mit den Kindern gemeinsam zubereitet wird. Kosten: 1,– € pro Tag.

Gebt die Anmeldung bitte im Kieztreff, A.-Becker-Str. 12, bei Tina ab! Tel. 0152/09 63 10 64

Veranstaltungskalender

14.8.	Tauchertreffen (Berlin/Brandenburg) Kulturpark Strausberg, Wriezener Straße, Tel. 0172/3 17 09 73
8.30 Uhr	Radwanderung mit Herrn Haselau Treffpunkt Bahnhof Strausberg (Vorstadt) Bahnfahrt nach Trebnitz, von dort zurück mit dem Fahrrad nach Strausberg, ca. 40 km, Voranmeldung erforderlich. Tel.: 31 10 66
20.00 Uhr	„Der Hund von Baskerville“ – Berliner Kriminaltheater The Lakeside Burghotel, Gielsdorfer Chaussee 6, Tel. 34 69-0
15.8. 10.00 Uhr	Filmvorführung „Die goldene Stadt“ Nordheimtreff, Ph.-Müller-Straße 21 a, Tel. 31 22 01
17.8. 14.00 Uhr	Grillfest der Volkssolidarität Seniorenklub, Landhausstraße 16–18, Tel. 47 45 47
18.8. 14.00 Uhr	Sommerfest der Volkssolidarität „Stätte der Begegnung“ , G.-Hauptmann Str. 6, Tel. 31 41 44
20.8.–16.9. 18.00 Uhr	Ausstellung „Entstandene Bronzen“ – Präsentation von Arbeiten der Teilnehmer der Bildhauer-Sommerakademie
20.8. 19.00 Uhr	Preisskat auf der Fähre, Tel. 34 51 46 Kundencenter der Stadtwerke, Kastanienllee 38
21.8. 14.00 Uhr	Sommerfest und 4 Jahre Mehr-Generationen-Haus Tel. 31 22 01
20.00 Uhr	„Da lacht der Bär“ mit dem Kabarett Kneifzange The Lakeside Burghotel, Gielsdorfer Chaussee 6, Tel. 34 69-0
21.00 Uhr	Stadtmauerkonzert der Sparkasse MOL mit Peter Butschke, an der Stadtmauer hinter dem Sparkassenhauptgebäude
23.8. 14.00 Uhr	Skat- und Romménachmittag „Stätte der Begegnung“, G.-Hauptmann Str. 6, Tel.: 31 41 44
24.8. 14.00 Uhr	Volkssolidarität lädt zum heiter besinnlichen Nachmittag Seniorenklub, Landhausstraße 16–18, Tel. 47 45 47
25.8. 14.00 Uhr	Vortrag „Die Sonne im Visier“ Stätte der Begegnung“, G.-Hauptmann Str. 6, Tel. 31 41 44
27.–28.8., 18.00 Uhr	Countryfest der OMCD Sport- und Erholungspark, Landhausstr. 16–18 Tel. 31 14 60
28.8.	Judo- Landesliga Männer, 3. Kampftag Judohalle im SEP, Landhausstr. 16–18, Tel. 42 11 78
10.00 Uhr	Strausberger Friedensfest, Alter Gutshof, Tel. 31 17 96
19.00 Uhr	Konzert mit dem „New Sagittarius Education Orchestra (Schweiz) zum Sommerfest des Freundeskreises St. Marien, Marienkirche und Kirchhof, Predigerstraße, Tel. 21 55 42
20.00 Uhr	„Mord im Pfarrhaus“ The Lakeside Burghotel, Gielsdorfer Chaussee 6 Tel. 34 69-0
31.8. 14.00 Uhr	„Goethe-Nachmittag“ – Seniorenklub, Landhausstraße 16–18, Tel. 47 45 47
2.9. 14.30 Uhr	„Der deutsche Buchpreis und Kerstin Schmidt“ Treff des Klubs Strausberger Literaturfreunde mit Frau Prof. Dr. Berger, Klub der Volkssolidarität im SEP, Landhausstr. 16–18, Haus 6, Tel. 47 45 47
3.– 4.9 11.00 Uhr	Erntefest in Hohenstein, Festplatz, Tel. 38 12 63
4.9. 9.15 Uhr	10. Regionalkonferenz der Bürger- und Sozialvereine Anne-Frank-Oberschule, Peter-Göring-Straße 24 Teilnahme auf Einladung, Tel. 31 22 01
10.30–14.30 Uhr	Knigge for Kids – „Benehmen ist wieder in“ The Lakeside Burghotel, Gielsdorfer Chaussee 6, Tel. 34 69-0
04.9. 20.00 Uhr	„Der Hund von Baskerville“ – Berliner Kriminaltheater The Lakeside Burghotel, Gielsdorfer Chaussee 6 Tel. 34 69-0
11.9. 10.00 Uhr	20 Jahre KSC Strausberg e. V. und Kreissportfest MOL Energiearena Wriezener Straße, Tel. 42 11 78
10.00–18.00 Uhr	4. Geburtstag des „Strausberger Bündnisses für und mit Familien in Strausberg“, Handelscentrum,
18.00 Uhr	„Tag des offenen Denkmals“ im Straßenbahndepot Straßenbahndepot, Walkmühlenstraße, Tel. 34 51 46 Herrenseeallee, Tel. 38 12 17
19.00 Uhr	Krimi-Dinner – die kriminellste Art zu essen The Lakeside Burghotel, Gielsdorfer Chaussee 6 Tel. 34 69-0
17.9.–18.9.	11. Strausberger Oktoberfest – Kulturpark, Wriezener Straße, Tel. 2 77 91
17.9.–19.9.	Zirkus Probst, Gewerbegebiet , Tel. 38 11 50

Den Sommer auf dem Straussee genießen

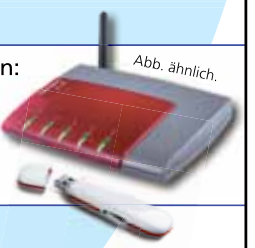
(eb) Dieser Sommer bietet ideale Möglichkeiten, seine Freizeit auf dem Straussee zu verbringen, wie hier eine kleine Bildauswahl zeigt. Nicht nur, dass die bereits einige Wochen währenden über 20 Grad Wassertemperatur zu Schwimmen und Wasserspielen einladen – jede auch noch so kleine Badestelle nutzen die Strausberger und ihre Gäste aus nah und fern zum Erholen am und im Wasser. Fußballfans haben besonders während der WM-Zeit Boot fahrend auf ihre Weise gezeigt, wie sie sich diesem Sport verbunden fühlen. Die Badeanstalt kann sich über mangelnden Andrang nicht beklagen; besonders die Rutsche am Sprungturm ist stets umlagert. Einen schönen Blick auf See und Altstadt haben auch die Besucher des Bottsverleihs, die dort noch auf einen Kaffee oder Imbiss verweilen, sowie die Gäste vom „Seegasthof“ und vom Restaurant am Fischerkietz. Im Kulturpark frönen die Taucher ihrem Hobby, während groß und Klein es sich auf der Liegewiese bzw. an den Badestellen in der Badstraße gemütlich machen.

Fotos: eb

Prakti-Kabel:

Internet & Telefonie über Ihren bestehenden TV-Kabelanschluss![5)]

Die ersten 20 Neukunden erhalten:
einen WLAN Router + WLAN Stick für 0,00 €
Aktion von 13.08. bis 31.08.2010



EWE TEL Kabel Hi-Speed flat mit Doppel-Flatrate

- Telefonanschluss (inkl. 2 Leitungen)
- **Telefon-Flatrate** (Hallo Deutschland)
- **Internetzugang mit bis zu 6 Mbit/s**
- **Internet-Flatrate**
- kostenlose Bereitstellung des Kabelmodems
- kein Einrichtungsentgelt

24,90 €[2),4)]**/Monat**
in den ersten 12 Monaten, danach 29,90 €/Monat

+

EWE TEL Kabel TV[3)]

- 40 TV-Programme (ARD, ZDF, arte und Einsfestival auch in HD)
- 34 Radio-Programme

6,90 €[1)]**/Monat**
im Paket über 20% TV-Ersparnis gegenüber der TV-Einzelbeauftragung

=

Paketpreis
31,80 €[1),2),4)]**/Monat**
in den ersten 12 Monaten, danach 36,80 €/Monat

1) In Verbindung mit der Beauftragung von EWE TEL Kabel Telefonie und EWE TEL Kabel Internet für 6,90 €/Monat. Preise nicht inkl. Digitalangebot. Einmaliges Einrichtungsentgelt von 40,90 € entfällt bei Beauftragung. **2)** Mindestlaufzeit jeweils 24 Monate. In dem Paket enthalten sind: 1. EWE TEL Kabel Telefonie-Anschluss inkl. der Tarifoption Hallo Deutschland, in der kostenlose Gespräche in dt. Festnetze bereits enthalten sind. Gespräche in dt. Mobilfunknetze: 23,9 bis 25,9 ct/Min. Ausgenommen sind Verbindungen zu Sonderrufnummern, Datenverbindungen und dauerhafte Verbindungen. Und 2. EWE TEL Kabel Internet im Tarif EWE TEL flat mit einer Downloadgeschwindigkeit von 6 Mbit/s. **3)** EWE TEL Kabel TV ist nur bei ausgewählten Wohnungswirtschaften in Strausberg erhältlich. Einmaliges Einrichtungsentgelt von 40,90 € entfällt bei Beauftragung. **4)** Das einmalige Einrichtungsentgelt für EWE TEL Kabel Telefonie und Kabel Internet in Höhe von 49,90 € entfällt bei Beauftragung. Das Kabelmodem wird für die Dauer der Vertragslaufzeit kostenlos zur Verfügung gestellt. **5)** EWE TEL Kabel Telefonie und Kabel Internet setzen einen freigeschalteten und rückkanalfähigen Kabelanschluss voraus. Die Nutzung von EWE TEL Kabel Telefonie und Kabel Internet ist nur mit dem von EWE TEL zur Verfügung gestellten oder als kompatibel erklärten Kabelmodem und nur bei ausgewählten Wohnungsbaugesellschaften möglich.

Angebote nur begrenzt erhältlich, siehe unter 5). Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
EWE TEL GmbH, Cloppenburger Straße 310, 26133 Oldenburg

Dieses Angebot erhalten Sie vom 13.08. bis 31.08.2010

EWE TEL ServicePunkt | Hegermühlenstraße 58 | 15344 Strausberg | Tel. 03341 382143
oder bei Ihrem Vertriebspartner unter www.ewetel.de/info/servicepunkte

Für einen Besuch bei Ihnen zu Hause:
EWE TEL Vertretung Ulrich Büchel / Tel: 03341 445618

EWE TEL